Zeitschrift: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau
Band: 80 (1944)
Heft: 80

Rubrik: Thurgauer Chronik 1942

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Thurgauer Chronik 1942

Allgemeines

Das Jahr 1942 brachte in dem gewaltigen Ringen der beiden Kräftegruppen der Alliierten und der Achse immer noch keine Entscheidung. Im Anfang des Jahres gelang es den Japanern, die mit Dezember 1941 die Feindseligkeiten gegen die Vereinigten Staaten und Großbritannien begonnen hatten, in kurzer Zeit die wichtigsten beherrschenden Stützpunkte: Honkong, Singapur und Manila, sowie das reiche amerikanische, englische und holländische Kolonialgebiet im fernen Osten zu erobern. Von Mai bis Juni haben gewaltige Seeschlachten ein weiteres Vordringen der Japaner nach Australien und amerikanischen Stützpunkten im Pazifik unterbunden, während es diesen gelang, in Burma die Verbindung von Indien nach China abzuschneiden. In Europa schritt Deutschland nach der Eroberung von Sebastopol wieder zur Großoffensive an und trug seine Angriffe bis an die Wolga bei Stalingrad und in den Kaukasus an die Nähe der Ölfelder bei Grosny vor. Gleichzeitig suchte in weiträumiger Planung die Achse über Ägypten in den vorderen Orient einzudringen, wurde aber zirka 120 Kilometer vor Alexandrien bei El Alamein aufgehalten. Erst im Herbst schlugen die Alliierten in Ägypten zurück und gelangten bis Jahresende nach Tripolis. Am 8./9. November wurde von einer amerikanisch-britischen Streitmacht überraschend Französisch-Nordafrika besetzt, so daß Ende des Jahres nur noch Tunis in den Händen der deutsch-italienischen Truppen war. Gleichzeitig warf eine Großoffensive der Russen die Deutschen im Donbogen und im Kaukasus zurück und die 6. deutsche Armee wurde in Stalingrad eingeschlossen.

Da die Schweiz in ihrer Ernährung immer noch (speziell in Getreide, Fetten, Ölen und Zucker bis zu 60 bis 70 Prozent) vom Auslande abhängig ist trotz Mehranbau, war es wichtig, trotz steigender Schwierigkeiten die Zufuhren und Ausfuhr durch eine eigene Hochseeflotte und durch Landtransporte aufrechtzuerhalten. Im Lohn-Preisproblem wurde die sich steigernde spannungsvolle Lage sichtbar, da die Lohnaufbesserungen die bisher 44 Prozent erreichende Teuerung nur zum Teil aufzuholen vermochten. Die Teuerung aber hielt weiter an. Die Beschäftigung in der Industrie war im Durchschnitt befriedigend. In der Textilindustrie hat sich die Rohstoffversorgung weiter verschärft, vor allem durch den Ausfall jeglicher Baumwollzufuhr und Rückgang der Seideneinfuhr. Wenn auch durch viele Neuschöpfungen in Kunstseiden, Zellwollen und Mischgeweben ein weiterer Abfall der Beschäftigung aufgehalten werden konnte, so sind die Aussichten doch schlecht. Gut war

die Geschäftslage der Metallindustrie. Die großen Lager beginnen sich aber zu leeren und vor allem in der Metallwarenindustrie herrscht in den Buntmetallen Mangel. Die Altstoffsammlung suchte gewisse Lücken zu füllen, kann aber kaum genügen. Die Uhrenindustrie hat mit steigenden Absatzschwierigkeiten zu kämpfen infolge Clearing- und Devisenfragen. Nachfrage wäre in den meisten Industrien, auch vom Auslande her, vorhanden, aber die Risiken der Bezahlung und Lieferung sind je länger desto größer. Die Hotellerie hatte einen regen Zustrom von Inlandpublikum, doch gelang es vor allem ausgesprochenen Fremdenzentren nicht, den Ausfall der Fremden zu decken.

Wenn trotzdem eine Zunahme der Arbeitslosigkeit vermieden werden konnte, so ist es auf vermehrte Beanspruchung der Arbeitskräfte durch Bauten von nationalem Interesse und durch den Arbeitseinsatz in der Landwirtschaft zurückzuführen.

Die Landwirtschaft hatte dank eines ausgezeichneten Wetters ein fruchtbares Jahr. Die Heuernte war mengenmäßig geringer als 1941, aber hervorragend in der Güte. Das Getreide ergab eine gute Durchschnittsernte. Kartoffeln fielen dank vermehrtem Anbau in genügender Anzahl an, um die Versorgung bis zur neuen Ernte sicherzustellen. Gemüseertrag stieg auf 60 000 Wagen gegen 23 000 vor dem Krieg. Obsternte in der Ostschweiz schwach, Zentralschweiz mittel bis gut, schlecht in der Westschweiz.

Hervorragend in der Qualität war die Weinlese. Infolge Verringerung des Viehbestandes sank der Milchertrag um weitere 16 Prozent, die Käseherstellung ging ebenfalls zurück.

Landwirtschaft. Endrohertrag der schweizerischen Landwirtschaft in Millionen Franken

	Pflanzenbau	Tierhaltung	Total
1941	508,0 = 30,3 %	1070,2 = 69,7 %	1578,2
1942	660,9 = 37 %	1123,1 = 63 %	1707,2

Ackerbau (Thurgau).

	Anbaufläche	Getreide	Hackfrüchte	Übrige
1941	13 700 ha	10 060 ha = 73 %	2758 ha = 20,1 %	881,5 ha = 6,5 %
1942	15 501 ha	10 938 ha = 70,5 %	3517 ha = 22,7 %	1046 ha = 6,8 %

Die Vermehrung der Ackerfläche betrug daher 1801 ha im dritten Kriegsjahre.

Die thurgauische Landwirtschaft baute sich nach der Betriebszählung im Sommer 1939 aus 10 065 Betrieben auf. Die Zu- oder Abnahme bezieht sich auf die Zählung von 1939.

Zahl der Landwirtschaftsbetriebe mit Kulturfläche von Ar

bis 50	51–100	101–300	301–500	501–1000	1001–3000	3000 und mehr
1089	619	1398	1382	3651	1874	52
+123	—	—464	—317	—60	+299	—

Staatsrechnung. 1. Verwaltungsrechnung: Einnahmen Fr. 22 157 620.25, Ausgaben Fr. 22 011 846.02, Überschuß Fr. 145 774.23. — 2. Mobilisationskonto: Einnahmen Fr. 1 449 549.81 (darunter aus der Verwaltungsrechnung 500 000 Fr., Abwertungsgewinn Fr. 284 321.03, aus dem Hilfsfonds für Wehrmänner 100 000 Fr., Wehropferertrag Fr. 481 054.95); Ausgaben Fr. 1 449 549.81 (darunter Lohnausfallentschädigung Fr. 555 019.47, Verdienstausfallentschädigung Fr. 206 597.60, Arbeitseinsatzentschädigung Franken 80 217.04, Kriegswirtschaft Fr. 263 367.83, Meliorationen Franken 258 139.65, Ackerbau Fr. 62 998.12, Notstandsaktionen Fr. 15 267.75).

Kantonalbank. Nettogewinn Fr. 2 399 994.95, Verzinsung des Grundkapitals 1 252 500 Fr., Zuweisung an die Reserven 500 000 Fr., Ablieferung an den Staat und den kantonalen Fonds für Hilfszwecke 500 000 Fr. auf neue, Rechnung vorgetragen Fr. 147 494.95.

Bodenkreditanstalt. Reingewinn Fr. 1 378 040.70, Dividenden und Tantiemen Fr. 909 000, Vortrag auf neue Rechnung Fr. 469 040.70.

Frauenfeld-Wil-Bahn. Betriebseinnahmen Fr. 377 019.49, Betriebsausgaben Fr. 290 960.74, Überschuß Fr. 86 058.75, Gewinn- und Verlustrechnung: Einnahmen Fr. 100 011.23, Ausgaben Fr. 100 011.23.

Bodensee-Toggenburg-Bahn. Betriebsrechnung: Einnahmen Franken 3 446 602.59, Ausgaben Fr. 2 261 923.24 (einschließlich Erneuerungskosten), Überschuß der Einnahmen Fr. 1 184 679.35. Gewinn- und Verlustrechnung: Einnahmen Fr. 29 893 303.48, Ausgaben Fr. 29 860 123.87, Aktivsaldo Fr. 33 179.61.

Mittelthurgau-Bahn. Betriebseinnahmen Fr. 936 722.46, Betriebsausgaben mit Kosten zu Lasten des Erneuerungsfonds Fr. 766 401.57, Überschuß Fr. 170 320.89. Gewinn- und Verlustrechnung: Einnahmen Fr. 2 323 089.20, Ausgaben Fr. 2 287 504.85, Aktivsaldo Fr. 35 584.35.

Verband ostschweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften. Einnahmen: Vortrag aus alter Rechnung Fr. 90 453.64, Bruttoerträge Fr. 3 592 110.93, Unkosten Fr. 3 159 448, Zinsen Fr. 191 530.29, Reinertrag Fr. 331 586.28. Dessen Verwendung: Rückvergütung an die Genossenschaften 234 984 Fr. Vortrag auf neue Rechnung Fr. 96 692.28.

Verband schweizerischer Darlehenskassen, St. Gallen. Stand der Kassen im Thurgau: 40 Kassen mit 4682 Mitgliedern, Bilanzsumme Franken 64 864 769.62, Umsatz Fr. 138 753 881.13, Reserven Fr. 2 240 747.15.

Elektrizitätswerk des Kantons Thurgau. Einnahmen Fr. 4 825 617.58, Ausgaben Fr. 4 056 311.17, Überschuß Fr. 769 306.41. Verwendung: Abschreibungen Fr. 467 930.05, Erneuerungsfonds Fr. 146 547.60, Reservefonds 50 000 Fr., Rückstellung für abgelegene Höfe 1500 Fr., an den Staat 100 000 Fr. Vortrag auf neue Rechnung Fr. 3 328.76.

Witterung. Der Januar ist außergewöhnlich kalt. Von Anfang bis gegen den 22. sinkt die Temperatur ständig bis auf —18°. Tauwetter schließt sich an und ein neuer Kälteeinbruch. Die letzten Tage bringen viel Schnee. Die Sonne scheint kaum während des ganzen Monats. Der Februar ist fast ebenso kalt wie der Januar. Bis zum 21. liegen alle Temperaturtagesmittel unter 0°. Gegen Monatsende allmählicher Temperaturanstieg. Ziemliche Schneefälle, wenig Sonnenschein. Im März bis zum 10. noch winterliche Temperatur und wenige Schneefälle, vom 11.—20. bei starkem Südwestwind Regenfälle und trübes Wetter. Vom 21.—28. sonnig und warm, kalte Nächte. Am 29. wieder Temperaturrückschlag. Der April bringt zuerst typisch wechselndes Wetter bis zum 8. Bis zum 16. ist schönes Wetter mit Bise. Vom 17.—23. trübe und regnerische Witterung, die bis Monatsende trübe bleibt. Niederschläge mit 36 mm nur halb so groß wie üblich. Im Mai kaltes und trübes Wetter bis zum 7. Dann folgen vier schöne Tage mit starkem Temperaturanstieg. Bis 17. wieder kalte und unfreundliche Witterung. Drei heiße Tage, worauf wieder Rückschlag bis zum 25. Bis Monatsende wechselnd kalte und warme Tage. Der Juni ist wolkenlos mit Ostwind bis zum 7. Am 8. ein Gewitter mit nachfolgend regnerischem gewitterhaftem Wetter bis zum 18. Darauf herrscht wieder schönes Wetter bis zum 24. Der 25. bringt ein Gewitter mit Sturm und Regen. Der Juli ist gekennzeichnet durch schönes Wetter und Wärme mit zahlreichen Gewittern bis zum 18. Vom 18.—24. ist es wechselnd schön und regnerisch. Darauf wieder gewitterhaft bis zum Monatsende. Der August ist ebenfalls vorwiegend schön und sonnig, wenig Gewitter, aber wolkiger als der Juli. Ebenso bringt der September meist sonniges warmes Herbstwetter, am 4. ein Gewitter, am 7. leichter Regen. Gegen Monatsende am 26., 27. stürmisch und regnerisch. Der Oktober setzt das schöne Herbstwetter fort. Vom 1.—7. Morgennebel. Am 9. und 11. fällt etwas Regen, 14.—16. Morgennebel, vom 18.—23. ist es veränderlich und bedeckt, am 28. ein heftiger Sturm aus SW., leichter Regen am 29. Zu wenig Regenfälle. Der November wird kühler, es regnet zu Beginn des Monats, aber im ganzen hat der November den gleichen Charakter wie das ganze schöne Herbstwetter. Ebenso mißt auch der Dezember zu wenig Niederschläge mit 36,5 mm. Nebel vom 5.—12. Am 12. leichte Föhnlage. 16.—18. wieder dichter Nebel. Am 19. und 20. hellt es auf. 21.—23. wieder Nebel. Am 29. fällt Schnee etwa 6 cm dicht. Jahresende ist sonnig. Temperatur sinkt unter 0°.

Januar

Allgemeine Ereignisse. 3. In Emmishofen mißt eine gefällte Rotbuche im Durchmesser 1,65 m bei einem Alter von zirka 140 Jahren. 6. Nach der Volkszählung hat die Zahl der Haushaltungen im Thurgau seit 1930 wesentlich zugenommen. Die Zahl der Einwohner 1,2 % Zunahme, Haushaltungen 1,9 %. In 45 Ortsgemeinden haben die Haushaltungen abgenommen, in 20 sind sie auf gleichem Stande und in 138 Ortsgemeinden ist eine Zunahme festzustellen. Am meisten Zuwachs hat Landschlacht mit 28 %, Weinfelden mit 22 %, Amriswil und Frauenfeld mit 18,5 %, Kreuzlingen mit 16,4 %, Dießenhofen mit 15 %,

Arbon mit 8,2 % und Bischofszell mit 7,6 %. 7. Im römischen Pfyn muß es neuen Funden zufolge außer der militärischen Kastellbesatzung auch eine Zivilbevölkerung gegeben haben. 9. Die Haussammlung der Kriegswinterhilfe hat die schöne Summe von 103 000 Fr. ergeben. 10. Die Obstspende für die Bergbevölkerung hat nach Abschluß der Aktion mit derjenigen der Pro Juventute zusammen 150 000 kg Gratisobst zusammengebracht. 12. Die Statistik der Verkehrsunfälle ergibt eine Verminderung von 299 auf 181 infolge Rückganges des Automobilverkehrs: Tote 10 (im Vorjahr 10), Schwerverletzte 41 (64), Leichtverletzte 91 (112). Verursacher sind: Velofahrer 99, Fußgänger 28, Lastautos 22, Personenautos 15, Fuhrwerke 14, Motorräder 2. 13. Die Militärpflichtersatzsteuer ergab pro 1941 545 500 Fr. mit einem Kantonalanteil von 251 700 Fr. 15. Der thurgauische landwirtschaftliche Kantonalverband veranstaltete in Weinfelden eine Tagung mit Vorträgen über „Brennholzeinsparung und neuzeitliche Holzfeuerung" und „Geistige und kulturelle Kräfte des Bauerntums im Daseinskampf der Schweiz". 17. Der Regierungsrat verbietet wiederum jeden Fasnachtsbetrieb. 19. Der Untersee ist wieder zugefroren und am Sonntag den 18. hat der Eissport Tausende angelockt. 20. Der Siegelturm von Dießenhofen soll renoviert werden. 25. Die Initiative für Volkswahl des Bundesrates wurde im Thurgau mit 7798 Ja gegen 21 794 Nein verworfen. (Ganze Schweiz 250 206 Ja gegen 519 268 Nein). 27. Die Bundesfeierspende für notleidende Mütter belief sich im Thurgau auf 22 896 Fr. Das Komitee hat an 817 Mütter Unterstützungen gewähren können.

Kulturelles Leben. 4. In Amriswil findet eine Erinnerungsfeier bei Anlaß des Todestages von W. A. Mozart statt. 25. In Romanshorn konzertiert das Stefi-Geyer-Quartett auf Einladung der Gesellschaft für Musik und Literatur. 27. wie auch 8 Tage später finden in Weinfelden, Neukirch-Egnach und Ermatingen die Bäuerinnentage statt. Dr. Laur spricht über „Die Bäuerin als Erzieherin und Führerin zu den letzten Zielen der Bauernpolitik" und Erwin Brüllmann über „Mein Haus ist meine Welt". 28. In der Neuen Helvetischen Gesellschaft spricht Dr. Wahlen über „Unsere Nahrungsversorgung im dritten Kriegsjahr".

Februar

Allgemeine Ereignisse. 1. Am ostschweizerischen Pelzfellmarkt gelangen 917 Felle zur Auffuhr, darunter 538 Kaninchenfelle. Preise: Füchse 20—30 Fr., Edelmarder 120 Fr., Steinmarder 70 Fr., Iltis 15 Fr., Katzen 6 Fr., Kaninchen 2 Fr. 3. Die schweizerische Nationalspende führt eine zweite Sammlung durch, die im Thurgau durch die kantonale Zentralstelle für zivile Kriegsfürsorge übernommen wird. 4. Im Januar wurden wegen des strengen Winterwetters 312 Arbeitslose gegen 90 im Dezember und 226 im Januar 1941 gezählt. 5. Die thurgauische Hypothekarbürgschaftsgenossenschaft hat pro 1941 100 Gesuche behandelt. 21 wurden abgelehnt und 58 angenommen mit einer Bürgschaftssumme von 436 000 Fr. Bürgschaften im ganzen 170 Fälle im Betrag von 1 235 000 Fr. Schatzungswert der Objekte 7,264 Millionen mit einer Belastung von 75 %.

Bestand der Genossenschaft: 126 freie Mitglieder, 168 zugleich Bürgschaftsnehmer, Kapital 168 000 Fr. 7. Direktor Zipfel von Firma Saurer A.G. wurde vom Bundesrat zum Delegierten für die Arbeitsbeschaffung gewählt, der für eine eventuelle Bekämpfung der Arbeitslosigkeit der Nachkriegszeit die nötigen Gegenmaßnahmen vorbereiten soll. 7. Architekt Oskar Mörikofer in Romanshorn im Alter von 59 Jahren gestorben. 11. Dr. Walter Ausderau, Sekretär des Militärdepartementes zum Vorsteher des kantonalen Arbeitsamtes gewählt. 13. In der Statistik der SBB steht im Personenverkehr Frauenfeld mit 119 000 Billetten an erster Stelle, 2. ist Arbon mit 100 000, 3. Romanshorn mit 96 000 und 4. Weinfelden mit 72 000 und 5. Amriswil mit 70 000 Billetten. Im Güterverkehr ist die Reihenfolge: 1. Romanshorn 109 000 Tonnen, 2. Horn 73 000 Tonnen, 3. Frauenfeld 46 000 Tonnen, 4. Arbon 42 000 Tonnen und 5. Bischofszell-Nord mit 40 000 Tonnen. 13. In Amriswil stirbt der beliebte Sekundarlehrer Ribi, 62 Jahre alt. 14. Zufolge Ausfalls von Wasser, vor allem bei den Flußwerken, muß der Stromverbrauch durch strenge Vorschriften, nachdem schon der Gebrauch von Strom in den Haushaltungen fest eingeschränkt worden war, auch in der Industrie herabgesetzt werden. 19. Die thurgauische Familienschutzkommission hat unter dem Vorsitze von Nationalrat Dr. Eder ihre Beratungen aufgenommen. 20. Regierungsrat Anton Schmid feiert sein 25jähriges Amtsjubiläum. Zu diesem Anlaß erschien eine Festschrift, von einigen Chefbeamten seiner Departemente verfaßt. 23. Die Käsereigenossenschaft Roggwil erwirbt daselbst das Schloß. 25. Jakob Häfliger, Vorsteher der kantonalen Automobilkontrolle gestorben. 27. Im Thurgau praktizieren 84 Ärzte, 5 Ärzte an Anstalten und 24 Assistenten und Volontärärzte. Im Thurgau trifft es auf 1667 Einwohner einen Arzt (in der Schweiz im Durchschnitt 1198 auf einen Arzt). 28. Die Papierindustrie wird infolge Strommangels für 14 Tage stillgelegt. Im Thurgau befinden sich ebenfalls einige Fabriken.

Kulturelles Leben. 7. In der Gesellschaft für Musik und Literatur in Kreuzlingen spricht Dr. Binswanger über „Sinn im Wahnsinn". 20. In Amriswil geben Hilde und Othmar Schoeck einen Liederabend mit Kompositionen von Schubert und Schoeck. 28. In Weinfelden singt an einem Liederabend Maria Stader.

März

Allgemeine Ereignisse. 2. Die Fleischrationierung wird eingeführt. 4. Alt Gemeindeammann Jakob Brüschweiler in Hemmerswil gestorben. 86 Jahre alt. Er führte die Vereinigung von Hemmerswil und Amriswil durch. 10. Die Stiftung für das Alter hat in ihrer Sammlung 30 763 Fr. eingenommen, dazu Legate 9147 Fr. und Subventionen von Bund und Kantonen 44 598 Fr. 1065 Personen wurden unterstützt, 351 Männer und 714 Frauen. Totalunterstützungsbetrag 78,695 Fr. 10. Hermann Bischoff wird zum Vorsteher der kantonalen Automobilkontrolle gewählt und Dr. Max Kihm zum neuen Sekretär des Militärdepartementes. 12. Gemeindeammann Jakob Möckli von Basadingen gestorben. 12. An der thurgauischen Tierzüchtertagung bespricht Vizedirektor Landis von der Ab-

teilung für Landwirtschaft die Probleme, die aus dem Mehranbau für die Tierzucht entstanden, und Landwirtschaftslehrer Moser referiert über „Zeitgemäße viehzüchterische Maßnahmen". 19. Die Heimatschutzvereinigung hat in den vergangenen zwei Jahren wieder einige schöne Erfolge in Erhaltung und Renovation von alten Riegelbauten zu verzeichnen. 22. An Stelle von Regierungsrat Dr. Roth wird Redaktor Ernst Rodel als Präsident der sozialdemokratischen Partei gewählt. 26. Die Familienschutzinitiative hat im Thurgau rund 6000 Unterschriften aufgebracht. 28. Die Kantonsschule verzeichnet eine Rekordzahl von 405 Schülern, was einen ungesunden Andrang zum höheren Studium anzeigt. 28. In Landschlacht stirbt 75jährig Vorsteher Paul Vonderwahl. 30. Der Anteil des Kantons Thurgau am Lotteriegewinn beträgt pro 1941 242 000 Fr. Im Jahre 1942 werden aus dem Lotteriefonds, der sich bereits auf über 500 000 Fr. beläuft, zirka 73 000 Fr. für verschiedene kulturelle und gemeinnützige Zwecke verausgabt.

Kulturelles Leben. 1. Das Konzert des Gesangverein Frauenfeld bringt Lieder von H. G. Naegeli bis Hegar, Hans Huber und Hermann Suter. 3. In Amriswil ehrte der Kirchenchor A. Huggenberger in einem Vortragsabend. 3. Das Zürcher Schauspielhaus gastiert in Frauenfeld mit dem Schauspiel „Liebelei" von Arthur Schnitzler. 8. Das Kammerorchester Weinfelden in Verbindung mit Margrit Flury, Paul Valentin und Alice Wild als Solisten bringt Werke von Händel, Vivaldi, Corelli und J. S. Bach zu Gehör. 12. Die „Winterreise" von Schubert wird von K. T. Wagner und Ernst Schaerer aufgeführt. 18. Das Winterthurer Stadtorchester spielt in Romanshorn Opernmelodien von Gluck und K. M. v. Weber und Beethovens 2. Symphonie. 20. Paul Baumgartner spielt in einem Klavierabend in Frauenfeld Werke von Beethoven, Schumann, Chopin und Debussy. 27. Die Volkshochschule Kreuzlingen hat in ihrem ersten Jahre folgende Kurse abgehalten: Prof. Dr. Keller: „Schweizerische Volkswirtschaft in und nach dem Kriege", Dr. Weinmann: „Zeitwenden in der Schweizergeschichte", Sekundarlehrer W. Fröhlich: „Starkstromtechnik", Musikdirektor Oser: „Meister des deutschen Liedes", Direktor Dr. Zolliker: „Geistige Störungen". 29. Der Oratoriengesangverein Frauenfeld führt René Matthes „Fantasie", „Missa brevis" und Haydns Oratorium „Die Worte des Erlösers", Requiem in C-Moll, auf.

April

Allgemeine Ereignisse. 1. Fabrikinspektor Dr. E. Isler tritt nach 40jähriger Tätigkeit zurück. 2. Das neue thurgauische Straßengesetz, das Anfang Mai zur Abstimmung kommt, ist wohl das beste Vermächtnis des hervorragenden Fachmannes und früheren Regierungsrates R. Freyenmuth. 6. In Amriswil findet unter großer Beteiligung das übliche Osterspringen statt. 9. Die zweite Sammlung der Nationalspende hat im Kanton Thurgau 207 431 Fr. ergeben und bleibt damit 86 000 Fr. unter dem Resultat der ersten Sammlung. 10. Der durch den reichlichen Schneefall verursachte Wildschaden der Obstkulturen wird nach vorangegangenen Schätzungen von den Jagdgesellschaften vergütet werden müssen. 10. In Bischofszell ist im Alter von 73 Jahren Dr. med. Albert Scherb, Bezirks-

arzt, gestorben. Er leitete lange Jahre hindurch die Ärztegesellschaft „Werthbühlia". 13. Der thurgauische Heimatverband hielt seine erste Versammlung in Weinfelden ab. Die Renovation der Kapelle von Landschlacht soll unterstützt und möglichst bald realisiert werden. Ein Kurs für Heimatforschung wird vorgesehen, ebenso soll das thurgauische Jahrbuch fest zum Verbandsorgan gewonnen werden. 16. Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement hat den Vizegemeindeammann W. Tuchschmid, Frauenfeld, in die eidgenössische Gewerbekommission gewählt. 16. In Dießenhofen stirbt Wilhelm Brauchli, Gemeindeammann und Ortsvorsteher von 1930—1940. 20. Bis am 25. April wird eine Altmetallsammlung speziell von Buntmetallen durchgeführt, um für die Industrie Rohstoffe bereitzustellen. 23. Als weitere Folge der kriegsbedingten Abnahme der Kohleneinfuhr wird eine Rationierung von Zement, wie auch von Baueisen verfügt. Bauten privater Natur werden eingeschränkt. 25. Zur Förderung des Schulturnens wird von der Regierung eine Schulturnkommission ernannt. 26. Die Zentralstelle für Kriegswirtschaft hat einen kantonalen Rechtsdienst eingerichtet unter Leitung von Dr. M. Haffter; ein Zeichen der Flut kriegsbedingter Rechtsvorschriften und Eingriffe des Staates in das Wirtschaftsleben. 27. Die Sammlung für das Hilfswerk der Auslandschweizerkinder hat im Kanton Thurgau 14 500 Fr. und 200 Ferienplätze zusammengebracht.

Kulturelles Leben. In Frauenfeld spricht Prof. H. Nabholz aus Zürich über „Die politische und wirtschaftliche Neuordnung nach dem Kriege und der Völkerbund". 2. Im Kunsthaus Zürich ist eine Ausstellung von Werken des thurgauischen Bauernmalers Adolf Dietrich zu sehen. 18. Das Städtebundtheater Biel-Solothurn spielt in Frauenfeld die Komödie „Ein idealer Gatte". 28. Der Kunstverein St. Gallen stellt Werke von drei thurgauischen Künstlern aus: Emil Mehr, Sirnach; Ernst Graf und Everilda Fels, Horn.

Mai

Allgemeine Ereignisse. 3. Die Initiative von Otto Pfändler auf Reorganisation des Nationalrates wird im Kanton Thurgau mit 9449 Ja gegen 17 484 Nein abgelehnt. (Schweiz. Resultat 219 405 Ja, 408,646 Nein.) 4. Die eingemachten Früchte und Honig werden ebenfalls der Rationierung unterstellt. Es wird eine besondere Einmachzuckerkarte geschaffen. 4. Das Straßengesetz wird von den thurgauischen Stimmbürgern mit 20 203 Ja gegen 6296 Nein angenommen. 6. Infolge der Anstrengungen der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung, in den eigenen Gärten und auf Pünten den Mehranbau durch Eigenproduktion von Gemüse zu fördern, sind an allen größeren Orten die Kleinpflanzervereinigungen zu neuem Leben erwacht und entfalten eine rege Tätigkeit in Anbaukursen, Einlagerungsunterricht und Feldbesichtigungen. 6. Der Mitgliederbestand des thurgauischen Luftschutzverbandes ist auf 2700 angewachsen. 7. In Lugano starb im Alter von 70 Jahren Werner Zuberbühler, der Gründer des Landerziehungsheimes in Glarisegg, einer der Pioniere auf dem Gebiete der Schulreform in der Schweiz. 12. Vom 1. Juli an wird eine den physiologischen Be-

dürfnissen der verschiedenen Altersstufen und Berufstätigkeiten angepaßte Lebensmittelrationierung eingeführt. 16. Die thurgauische Brandversicherungsanstalt weist folgenden Abschluß auf: Einnahmen 1 251 000 Fr., Ausgaben 995 000 Fr., Überschuß 256 000 Fr. Vermögen der Anstalt 9 832 000 Fr. Kataster: 41 186 Gebäude mit 1 187 085 000 Fr. Versicherungssumme. 16. Der thurgauische Gewerbeverband kann auf eine 50jährige Tätigkeit zurückblicken und hat sich in dieser Zeitspanne kräftig entwickelt, wie Dr. Beuttner in der Geschichte des Verbandes darlegt. 19. Alt Nationalrat Dr. med. Oskar Ullmann feiert seinen 80. Geburtstag. 23. Die Buntmetallsammlung hat im Kanton Thurgau rund 55½ Tonnen Altmetall zusammengebracht. 24. Das traditionelle Pfingstrennen hatte wiederum schönstes Wetter, und eine Zuschauermenge von zirka 10 000 verfolgte die spannenden Reiterkämpfe. Als Ehrengäste waren anwesend: Alt Bundesrat Häberlin, Bundesrat Kobelt, die Oberstkorpskommandanten Labhart und Miescher, die Divisionäre Frick und Gübeli, sowie der Bürgermeister von Konstanz, Dr. Mager. 28. Der Große Rat nahm in seiner Sitzung die üblichen Wahlen vor. Zum Präsidenten wurde Dr. Eder in Weinfelden, zum Vizepräsidenten H. Reutlinger, Bauernsekretär in Altnau, gewählt. Präsident des Regierungsrates wird Dr. J. Müller, Vizepräsident Dr. Stähelin. Fünf Motionen werden eingereicht. Eine Motion wünscht eine bessere Berücksichtigung der größeren Familien bei den Steuerabzügen und die Schaffung einer Familienausgleichskasse und Gewährung von Aussteuerbeihilfen. Ferner wird eine Revision des Sanitätsgesetzes im Sinne einer besseren Würdigung des Drogistenberufes gewünscht. Eine weitere Motion zielt auf die Schaffung eines kantonalen Lohnamtes. Eine Interpellation will Auskunft haben über die Bekämpfung der Wohnungsnot. Die Staatsrechnung pro 1940, die Geschäftsberichte des kantonalen Elektrizitätswerkes und der thurgauischen Kantonalbank werden behandelt und angenommen. 72 Kantonsbürgerrechtsgesuche werden auf Antrag der Petitionskommission gutgeheißen.

Kulturelle Ereignisse. 1. Wilhelm Gimmi aus Langrickenbach hat in der Galerie Aktuarius eine instruktive Folge seiner Bildnisse ausgestellt. 2. In Bischofszell wurde durch Armin Rüegger die Musizieroper „Don Ranudo" von Othmar Schoeck mit Marionetten unter großem Erfolg aufgeführt. 3. Das Stadtorchester Frauenfeld bringt in seinem Konzert Musik von Bach, Mozart und Beethoven zu Gehör. 10. In Frauenfeld Eröffnung einer von der thurgauischen Kunstgesellschaft veranstalteten Ausstellung thurgauischer und im Thurgau wohnhafter Maler und Bildhauer. 13. In Romanshorn wird das Drama Albert Steffens „Fahrt ins andere Land" durch die Künstlertruppe des Goetheanums in Dornach aufgeführt.

Juni

Allgemeine Ereignisse. 2. Gemeindeammann Jean Stucki von Hüttwilen stirbt im Alter von 72 Jahren. 4. Die Viehzählung im Kanton Thurgau ergibt einen Bestand von 71 014 Stück Rindvieh, 55 852 Schweinen, 138 522 Stück Geflügel. Seit 1938 ist der Rindviehbestand um 18 152 Stück oder 20 %, bei den Schweinen gegenüber 1940 um 33 612 Stück oder 38 % gefallen. Kaninchen

zählte man 48 504 Stück. 8. In Frauenfeld tagte für zwei Tage die Abgeordnetenversammlung des schweizerischen evangelischen Kirchenbundes. 13. Durch einen Erdrutsch erleidet der durchgehende Verkehr auf der Frauenfeld-Wil-Bahn einen Unterbruch von mehreren Tagen. 14. Im vergangenen Jahre wurden gemäß Veröffentlichungen im Amtsblatt für gemeinnützige Zwecke 81 585 Fr. vergabt. 15. Um die neuen Maßnahmen für den Vorunterricht im Kanton voll und ganz durchzuführen, wurde unter dem Vorsitz des Vorstehers des Militärdepartementes ein Kantonalkomitee gebildet. 16. Der diesjährige Heuet erleidet durch ungünstige Witterung eine unliebsame Verzögerung und an vielen Orten wird das bereits geschnittene Gras braun und schwarz. 21. In Frauenfeld treffen sich auf einer Tagung über 300 Führer des schweizerischen Pfadfinderbundes. 24. Die Fundstellen des Kartoffelkäfers mehren sich. Die Schuljugend wird zum Absuchen der Schädlinge eingesetzt. 27. Zum Heuet werden durch den Arbeitseinsatz zirka 800 Hilfskräfte aufgeboten. Aus anderen Kantonen und aus dem Thurgau kommen noch 760 Heuer dazu. 27. In Kreuzlingen ist alt Verwalter J. Schmid einem Leiden erlegen. Er war ursprünglich Lehrer, dann Verwalter des evangelischen Waisenhauses in Altstätten (Rheintal) und dann seit 1911 der Heil- und Pflegeanstalt Rheinau. 28. Die Schiffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein schloß im Jahre 1941 bei 104 000 Fr. Einnahmen und 117 000 Fr. Ausgaben mit einem Verlust von 13 250 Fr. ab, während die Gewinn- und Verlustrechnung um 14 000 Fr. auf 127 000 Fr. ansteigt.

Kulturelle Ereignisse. In Frauenfeld gibt der Berner Männerchor unter der Leitung des Thurgauers Otto Kreis ein Liederkonzert.

Juli

Allgemeine Ereignisse. 1. Das Landerziehungsheim Glarisegg, die Gründung Werner Zuberbühlers, heute unter der Leitung von Dr. A. Wartenweiler, feiert sein 40jähriges Bestehen. 2. Dieser Tage findet eine Rundfahrt schweizerischer Presseleute durch die Ostschweiz statt. Im Thurgau werden vor allem industrielle Unternehmen wie die Saurerwerke in Arbon, die Trikotfabrik Jakob Laib & Cie. in Amriswil, die Obstverwertungswerke Obi und Obipektin in Bischofszell besichtigt. 2. In seiner Sitzung beschäftigten den Großen Rat vor allem die Probleme der Sanierung der den Kanton berührenden privaten Transportanstalten: Bodensee-Toggenburg-Bahn, Mittelthurgau-Bahn, Frauenfeld-Wil-Bahn und die Schiffahrtsgesellschaft für den Untersee und Rhein. Ferner wurde die Stärkung der Pensionskasse der Beamten und Angestellten des Kantons unter Revision der regierungsrätlichen Pensionsansprüche behandelt. In einer Interpellation, die vom Großen Rat angenommen wird, wird verlangt, daß die abklärenden Voruntersuchungen und Projekte zur Erweiterung des Kantonsspitals Münsterlingen weitergeführt werden. 9. Im Thurgau hat die Wochenbatzensammlung zugunsten der Kinderhilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes begonnen. Das Einsammeln geschieht durch die Schuljugend. 9. Die Firma A. Naegeli A.G., Trikotfabriken in Berlingen, feiert das Jubiläum des fünfzig-

jährigen Bestehens. 18./19. In Frauenfeld findet in kriegsbedingtem bescheidenem Rahmen, aber wohlorganisiert der thurgauische Kantonalturntag statt. Die Wettkämpfe brachten gute Resultate. Prächtige allgemeine Übungen und die Preisverteilung mit einer Festrede von Regierungspräsident Dr. J. Müller schlossen den Turntag ab. 23. Oberstleutnant Georg Rutishauser, Bürger von Mühlebach, wird neuer Chef der Sektion für Fleischversorgung im eidgenössischen Kriegsernährungsamt. Er war vorher Statthalter im Zürcher Oberland. 26. Die Kirschenernte ist dieses Jahr außerordentlich gut. Der Ertrag wird auf eine halbe Milliarde Franken geschätzt. 28. Im 82. Lebensjahr stirbt Fürsprech Hermann Traber in Frauenfeld. Er gehörte 1914—1938 dem Großen Rate an, den er 1917/18 präsidierte.

Kulturelle Ereignisse. 5. In Weinfelden und in Arbon fanden an Stelle eines Kantonalsängerfestes in bescheidenem Rahmen Sängertage statt.

August

Allgemeine Ereignisse. 5. Im Jahre 1941 belaufen sich die durch die Mobilisation verursachten Ausgaben auf 1 845 000 Fr. 5. Im ersten Halbjahr 1942 belief sich das Fangergebnis der Bodenseefischerei auf 89 820 kg Fische gegenüber 63 874 kg im Jahre 1941 und 53 986 kg im Jahre 1940. Dafür wurden 1942 276 000 Fr. gelöst. In Pfyn sind bei Entwässerungsarbeiten im Pfahlbau westlich des Dorfes wieder verschiedene Funde zutage gefördert worden: Geweihstange von einem Elch, Zähne von einem Wildpferd, Feuersteinspitzen, ein Steinbeil und Gefäßscherben. 8. In Romanshorn finden über das Wochenende die schweizerischen Schwimmeisterschaften statt. 10. Die Auslagen für Bodenverbesserungen (Entwässerungen und Güterzusammenlegungen) erreichten im Jahre 1941 fast 200 000 Fr. Im Jahre 1940 wurden hierfür 154 000 Fr. und im Jahre 1939 131 000 Fr. ausgeworfen. 16. In Weinfelden wurde nach längerem Kampf der seit langem projektierte Bau einer Turnhalle beschlossen und damit auch die schon lange benötigten Bauten für das örtliche Luftschutzkommando gutgeheißen. 16. In Kreuzlingen haben die Stimmbürger die Gemeindebehörden in einer Abstimmung wegen starker Kostenüberschreitung beim Ausbau der Besmerstraße mit großem Mehr desavouiert. 20. In Aarau starb alt Pfarrer Paul Högger, der von 1899—1904 Pfarrer in Nußbaumen und von 1904—1913 Pfarrer in Müllheim war. Von dort wurde er an das Großmünster berufen. 21. Der Regierungsrat hat den Bundesratsbeschluß über die Förderung der Wohnbautätigkeit für den ganzen Kanton erheblich erklärt, wonach bei Erfüllung von gewissen Bedingungen Bundessubventionen, denen ein kantonaler Beitrag folgt, flüssig gemacht werden können. 21. In Zürich ist Anna Löffler-Herzog einem Leiden erlegen, die Verfasserin der Abhandlung „Über den Bildungsstand der thurgauischen Bevölkerung im Anfang des 18. Jahrhunderts". 27. Die Besorgung der Seelsorge im Kantonsspital und der Pflegeanstalt Münsterlingen wird gemäß einem Abkommen zwischen dem evangelischen Kirchenrat und der thurgauischen Regierung den Geistlichen der umliegenden Pfarrgemeinden übertragen. 29. Die Schweize-

rische Offiziersgesellschaft hat den Thurgau als Vorort bezeichnet. Oberst Holliger wird das Präsidium übertragen werden.

Kulturelle Ereignisse. 12. Die Universität Freiburg i. B. hat den diesjährigen Erwin v. Steinbachpreis dem thurgauischen Dichter Alfred Huggenberger zugesprochen. 15. In Bürglen gelangt durch die schweizerische Kammeroper Dr. Erich Fischers Singspiel „Der gestohlene Walzer" zur Aufführung. 22./23. Das Berner Stadttheater spielt in Weinfelden und Frauenfeld das Lustspiel „Zwei Dutzend rote Rosen" von Aldo Bernadetti. 23. In Frauenfeld findet ein Treffen der Knabenmusiken des Kantons unter Zuzug von zürcherischen Knabenmusiken statt. 23. In Kurzdorf-Frauenfeld wird erstmals eine kirchliche Abendmusik mit Werken von Buxtehude, Schütz und Purcell gegeben für Orgel, Violine und Baß.

September

Allgemeine Ereignisse. 4. Das Sammeln von Wildfrüchten ist auch dieses Jahr obligatorisch erklärt worden. Vor allem werden Roßkastanien und Eicheln als tierische Futtermittel und Buchnüsse zur Gewinnung von Speiseöl gesammelt. 7. In Münchwilen versammelte sich die thurgauische Schulsynode. Dr. Schohaus hieß Dr. J. Müller, den Chef des Erziehungsdepartementes willkommen, der die Versammlung über die Teilrevision des Unterrichtsgesetzes und andere gesetzliche Anliegen orientierte. Anschließend sprach Dr. E. Feißt, der Chef des Eidgenössischen Kriegsernährungsamtes über die Sicherstellung unserer Landesversorgung. 8. In seiner Sitzung genehmigte der Große Rat die Neuordnung der evangelischen Seelsorge in Münsterlingen. Die Staatsrechnung wurde fertig behandelt und genehmigt. Eine Beschwerde des Bezirksgerichtspräsidenten Dr. Roth am Obergericht wird an die Gesetzgebungskommission gewiesen. Die Motionen über Familienschutz werden von der thurgauischen Regierung zurückgewiesen; der Große Rat lehnt sie ebenfalls ab. In Beantwortung auf eine Anfrage muß der Vorsteher des Landwirtschaftsdepartementes gestehen, daß in Bern für die speziellen Obstbaugebiete keine besonderen Erleichterungen im Mehranbau bewilligt werden können. 15. Die Geburten im Kanton Thurgau haben zugenommen von 2091 auf 2251. 1579 Personen sind gestorben. Der Geburtenüberschuß ist somit von 434 im Jahre 1940 auf 575 angewachsen. Die Zahl der neugeschlossenen Ehen beläuft sich auf 1100 gegenüber 900—1000 in früheren Jahren. 15. Der Landwirtschaftliche Kantonalverband veranstaltet in Weinfelden eine Tagung über Silage und Silobau und über künstliche Grastrocknung. 17. Von insgesamt 5325,5 Millionen Franken Spareinlagen in der Schweiz hat der Kanton Thurgau einen Anteil von 3,43 % mit 182 Millionen Franken. 19. Der Regierungsrat richtet an den Großen Rat eine Botschaft über die Frage des Kantonsspitals in Münsterlingen. Dieses sei durch Um- und Neubauten zu erweitern und den Erfordernissen der neuen Heilmethoden anzupassen. Ein Baukredit von 4,6 Millionen Franken sei dem Volk zur Abstimmung vorzulegen. 24. Die Schulgemeinde Mühlebach wird der Schulgemeinde Amriswil angeschlossen.

Oktober

Allgemeine Ereignisse. 5. In Frauenfeld und in Romanshorn werden zur Anregung und Belehrung der vielen Kleinpflanzer Obst- und Gemüseausstellungen eröffnet. 6. Die Synode der evangelischen Landeskirche wählt zu ihrem Präsidenten Dekan Sieber in Weinfelden. Die Wahlen in den thurgauischen Kirchenrat erfolgten meist im Sinne der Bestätigung. Der Rechenschaftsbericht des Kirchenrates wird gutgeheißen. Einer Motion, die für eine weitherzige Handhabung der Einreise und Beherbergung gegenüber Flüchtlingen eintritt, wird zugestimmt. Der Vertrag betreff Spitalpastoration von Münsterlingen wird genehmigt. Für die Begutachtung des neuen Probebandes des Kirchengesangbuches wird eine Kommission bestimmt. Die Vorlage zur Änderung der bestehenden Kirchenordnung wurde an eine Kommission zur Vorbehandlung verwiesen. 15. Die Weinlese hat begonnen und die Ernte verspricht vor allem einen qualitativ guten Tropfen. 15. In Weinfelden hat sich ein Komitee gebildet mit dem Ziele, die Kantonsspitalfrage durch einen Neubau in Weinfelden zu lösen als einem verkehrstechnisch bedeutend zentraler gelegenen Standort und zugleich unter der Gewähr eines allen modernen Bedingungen entsprechenden Neubaues. 17. Die Kohlenzuteilung für die Heizperiode 1942/43 wird für Wohnräume auf 25 % des technisch berechneten und auf die Kopfzahl der Haus- oder Wohnungsbewohner festgelegten Basiskontingentes festgesetzt. Das Gewerbe hat einen Anspruch auf 40 % der früheren Bezüge. 16. Die Brot- und Milchrationierung wird eingeführt. 18. In Frauenfeld findet die Jahresversammlung der thurgauischen Offiziersgesellschaft statt. An Stelle des zum Präsidenten der Schweizerischen Offiziersgesellschaft vorrückenden Oberst Holliger wird Oberst J. Rutishauser gewählt. 18. In Frauenfeld findet unter großer Beteiligung von Wettkämpfern aus allen Waffen der bekannte Militärgepäckwettmarsch statt. Die Marschroute von 35 km über Matzingen - Lommis - Bommerhüsli - Wil - Sirnach - Lommis - Frauenfeld wird im Auszug von Zumstein in 4.06.04, Leuthold (Landwehr) 4.13.05 und Josef Sigrist (Landsturm) mit 4.37.50 als Ersten bewältigt. 20. Aus dem Lotteriefonds, der laut Statuten der interkantonalen Landeslotterie für kulturelle und gemeinnützige Werke, die sonst nicht ausgeführt würden, bestimmt ist, werden bewilligt: 1. 25 000 Fr. an den Fonds für Säuglingsberatung, 2. 25 000 Fr. für Schließung von Wirtschaften, 3. 10 000 Fr. für Natur- und Vogelschutz, 4. 20 000 Fr. für das Zufluchtsheim Frauenfeld, 5. 20 000 Fr. für die Renovation der Kapelle Landschlacht, 6. 20 000 Fr. für Aufbau (Brand) Kloster Fischingen, 7. 3000 Fr. Kunstkredit der thurgauischen Regierung. 20. In Amriswil ist im Alter von 65 Jahren Pfarrer J. Huber gestorben, der die katholische Gemeinde seit der Gründung geleitet hatte. 22. Die Not in den besetzten Gebieten bringt eine neue Welle von Flüchtlingen in die Schweiz. Die Bevölkerung setzt sich für die Wahrung des Asylrechtes ein und sammelt für die Flüchtlinge. 28. An der Herbstversammlung des Bundes thurgauischer Frauenvereine spricht Dr. Schatzmann über „Die Jugendanwaltschaft im Kanton Thurgau", Dr. Ausderau über „Weiblicher Arbeitseinsatz in der Landwirtschaft", Pfarrer Oettli wirbt für die Flüchtlingshilfe. 31. In Wittershausen am Tuttwilerberg wurde ein eisernes

Schwert und Messer bei einem Skelett gefunden anläßlich des Baus einer Straße. Diese Funde sind alemannisch; sie sind im hinteren Thurgau selten.

Kulturelle Ereignisse. 5. Im Schloß Eugensberg wird eine Ausstellung des Malers Karl Theodor Meyer, meist Landschaftsbilder vom Untersee und Thurgau, gezeigt. 8. In Amriswil liest Josef Reinhart aus seinen Mundartwerken vor. 11. In Frauenfeld geben Margrit Rüegg und Emil Bächtold ein Kirchenkonzert mit Werken von Händel, J. S. Bach, W. A. Mozart und M. Reger für Orgel und Sopran. 11. In Frauenfeld wird eine Ausstellung des Bündner Malers Otto Braschler eröffnet. 18. In Weinfelden werden durch den Damenchor Weinfelden Bachkantaten zu Gehör gebracht. 23. Die Museumsgesellschaft Weinfelden führt im kommenden Winter Vorträge durch von Dr. Gasser, Basel: „Die Schweiz und das neue Europa", Mary Lavater-Sloman liest aus eigenen Werken, Dr. Doris Wild spricht über „Aus der Blütezeit venezianischer Malerei", Dr. E. Egli, Zürich, „Das landschaftliche und menschliche Antlitz der Bretagne", Pfarrer Christen: „Der russische Mensch im heutigen Erleben". Ein Konzert des Winterthurer Streichquartetts und eine Darbietung der Tanzgruppe Heta Bamert vervollständigen das Programm. 24. Pfarrer J. Hotz von Berlingen gibt im Zwingliverlag eine Einführung und Auswahl vom Werk des aus Konstanz stammenden, im Thurgau wirkenden Reformators Johannes Zwick heraus.

November

Allgemeine Ereignisse. 3. Bei der Behandlung des Rechenschaftsberichtes 1941 wird gewünscht, daß die Erweiterung der landwirtschaftlichen Schule Arenenberg möglichst bald in Angriff genommen werde. Bei einer Interpellation über die Mehrleistung im Anbau durch Rodung erwidert der regierungsrätliche Sprecher, daß die Meliorationen und Güterzusammenlegungen ständig vermehrt würden, ohne daß durch Hast ungenügende Projekte erstellt werden dürfen. Die Verbesserung von 2500 ha sind gegenwärtig im Gange mit einem Kostenaufwand von 10 Millionen Franken. Die Zusammenlegungen sind auf 1495 ha pro Jahr gesteigert worden. Die Rodungen begegnen mehr Schwierigkeiten: 200 ha statt 450 im Jahre 1942. Thurgau hat eher Holzmangel. 5. Der thurgauische Milchproduzentenverband umfaßt 6789 Mitglieder und eine Kuhzahl von 43 897 (im Vorjahr 46 307), was einer Abnahme von 6 % entspricht. Der thurgauische Verband versorgt außer dem eigenen Gebiet noch die Großkonsumzentren Winterthur, Schaffhausen und Zürich mit Reguliermilch, in 6 Monaten zirka 6 Millionen Kilo Milch. 1942 ging die Milch von 130 auf 119 Millionen Kilo zurück, die Butterproduktion senkte sich um 13,59 % auf 2 Millionen Kilo, die Emmentalerkäseproduktion um 19,63 % auf 2 Millionen Kilo, Tilsiterkäse um 14,59 % auf eine Million Kilo. Dagegen stieg die Magerkäsefabrikation um 40,97 % auf 300 000 Kilo. 5. An der Jahresversammlung der Schiffahrtsgesellschaft für den Untersee und Rhein wurde mitgeteilt, daß die Sanierung gelungen sei und zudem das laufende Jahr einen Betriebsüberschuß ergebe. 9. Die Torfausbeute in Pfyn hat mit einem Entwässerungsgraben die Pfähle und Holzroste der Torfmoor-

siedelung Breitenloo angeschnitten an der Stelle, wo die Seekreideschicht ansteigt, also am ehemaligen Seeufer. Eine bald einsetzende Grabung könnte wertvolle Resultate liefern, bevor die Zerstörung durch Austrocknung diese alten Zeugen vertilgt. 10. Das Schloß Eugensberg zählte 1942 10 855 Besucher (im Vorjahr 12 006). 13. Die Weinmostwägungen des kantonalen Laboratoriums ergaben im Minimum beim Weißwein 53,5° Oechsle (im Vorjahr 43,5°), Maximum 81,5° (73,5°). Beim Rotwein lagen die Zahlen im Minimum auf 68°, im Maximum 89° (im Vorjahr 60,5° resp. 78°). 1943 gibt einen guten Jahrgang. 14. In der Steckborn Kunstseide A.G. wurde als erste Anlage im Thurgau eine Wärmepumpanlage montiert, die die relativ hohe Seewassertemperatur im Winter zu thermischen Zwecken für die Fabrik ausnützt. 14. An der thurgauischen Sekundarlehrerkonferenz in Romanshorn wurden die Entwürfe der Lehrplankommission für Naturkunde, Physik und Chemie der Herren Fröhlich und Geiger angenommen. 15. Berlingen feiert das 100jährige Bestehen seiner Kirche. Deren Vorgängerin war 1659 auf dem gleichen Platz erbaut worden, während früher eine um 1352 entstandene Kapelle den gottesdienstlichen Bedürfnissen diente. 21. Jakob Meili, Landwirt in Pfyn, hat seinen Rücktritt als Nationalrat erklärt. Nachfolger wird Otto Heß, Landwirt in Roggwil. Meili, einer der alten Führer des thurgauischen Bauernstandes, hat sich um dessen Hebung und Förderung große Verdienste erworben. 22. An der Jahresversammlung der thurgauischen gemeinnützigen Gesellschaft hielt Berufsberater Emil Jucker einen Vortrag „Muß die Landflucht bekämpft werden?" 22. In der Sitzung des großen Rates wird die Vorlage über die Erhöhung der Besoldungen des Regierungsrates von 12 000 auf 14 000 im Zuge der Beratung des Budgets genehmigt. 73 Kantonsbürgerrechtsgesuche werden angenommen. Die Teuerungszulagen in Anpassung an die immer steigenden Lebenskosten werden ebenfalls bewilligt. 26. Am Untersee hat die Wasserjagd begonnen, an der nur Jäger der umliegenden Gemeinden teilnehmen dürfen. 221 Patente werden gelöst. 30. Oberst Ferdinand Rutishauser, Landwirt in Sommeri, gestorben, diente jahrelang der Gemeinde, dem Bezirk und Kanton in vielen ihm übertragenen Ämtern.

Kulturelle Ereignisse. 8. In Kreuzlingen ist eine Ausstellung von Werken der Thurgauischen Künstlergruppe eröffnet worden. 9. Joseph Turczinski gibt in Frauenfeld einen Chopinabend. 15. In Romanshorn singt im Rahmen des 1. Abonnementskonzertes Helene Fahrni Lieder von Hugo Wolf. 20. Das Seminar Kreuzlingen bringt Schillers „Kabale und Liebe" zur Aufführung. 25. Dr. A. Guggenbühl hat in Romanshorn eine Vortragsreihe über „schweizerischen Lebensstil" beendet. 29. Am schweizerischen Radio, Studio Zürich, findet ein Heimatabend aus Amriswil statt; umrahmt von künstlerischen Darbietungen sprechen Nationalrat Dr. A. Müller, Architekt Fülscher, Hermann Gremminger und Dino Larese.

Dezember

Allgemeine Ereignisse. 11. Im Jahre 1930 wurde am Bodensee ein Schongebiet für Seevögel geschaffen vom Altenrhein bis zum Konstanzer Trichter

durch Pachtung und Ankauf von Schilfgebieten und Schaffung von Jagdschongebieten. Man fand allein im Horn- und Steinacher Schongebiet im Winter 1942 2142 Seevögel in 19 Arten. 13. An der kantonalen Obstbautagung in Romanshorn sprach Obstbaulehrer Spreng über „Notwendigkeit und Möglichkeit der Ertragssteigerung im Obstbau". 15. Der sonst durch Mittel der Alkoholverwaltung gestützte Obstbau soll noch weiter gefördert werden vor allem für Tafelobst. Der Bundesrat genehmigte hiefür einen Spezialkredit von 250 000 Fr. 17. Die Winterhilfssammlung 1941/42 ergab die schöne Summe von 104 000 Fr. An Unterstützungen wurden 75 480 Fr. ausbezahlt. 17. Die Bundesversammlung wählt den Obergerichtspräsidenten Dr. Fritz Häberlin zum Bundesrichter. 17. Die Firma P. & O. Fischer, Säckefabrik in Romanshorn, kann auf ihr hundertjähriges Bestehen zurückblicken. 19. Der Große Rat berät in erster Lesung das Ladenschlußgesetz und hört die Ausführungen von Regierungsrat Dr. Stähelin über die Sanierung der thurgauischen Privatverkehrsunternehmen an, die als eine Einheit behandelt werden sollen. 20. Die oberthurgauischen Gemeinden haben alle ihnen im Zuge der Sanierung der Bodensee-Toggenburg-Bahn zugemuteten Opfer angenommen mit Ausnahme von Roggwil. 26. Der Volkswirtschaftliche Verein Arbon läßt in seiner Jahresversammlung Fritz Wartenweiler sprechen über „Was verteidigen wir?" Oberst Raduner spricht über den Vorunterricht und zeigt den Film über die Magglinger Leiterkurse. 31. In Weinfelden stirbt alt Dekan Heinrich Müller, 1895—1905 Pfarrer in Basadingen, 1905—1939 in Bürglen, Dekan seit 1933.

Kulturelle Ereignisse. 1. In der Neuen Helvetischen Gesellschaft Gruppe Oberthurgau sprach Dr. Max Weber über „Die Deutung der gegenwärtigen Gesellschaftskrisis". 6. In Frauenfeld spielte im Rahmen eines Orchesterkonzertes Silvia Kind auf dem Cembalo Werke von Händel, Purcell, J. Chr. Bach, Couperin und J. S. Bach. 7. In Romanshorn liest Georg Thürer an einem Heimatabend aus eigenen Werken vor. 13. Die Jungmetaller von Arbon-Romanshorn führen Albert J. Weltis „Steibruch" auf. 15. Romanshorn veranstaltet einen Huggenbergerabend. 23. Im Armeehauptquartier und an verschiedenen anderen Orten wird ein Weihnachtsspiel von Hans Kriesi aufgeführt. 26. Alfred Huggenberger feiert seinen 75. Geburtstag.

Dr. **Egon Isler**